

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger-Blatt am Sonntag.

Samstag, den 30. August 1879.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 9 S

Abonnements-Einladung.

Für den Monat September kann wieder auf das „Calwer Wochenblatt“ abonniert werden, wozu freundlichst einladet
Die Redaktion und Expedition.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden auf die in Nro. 22 des Regierungsblattes erschienene Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 13. d. Mts. betr. die Ausstellung von Heimathscheinen mit dem Anfügen hingewiesen, daß fernerhin die Ausstellung von Heimathscheinen ausschließlich durch das Oberamt zu erfolgen hat, welchem vorkommenden Falls Zeugnisse nach Vorschrift des §. 3 der genannten Verfügung vorzulegen sind.

Den 27. August 1879.

R. Oberamt.
Flaxland.

Calw. Flossperre.

Nach hierher gelangter Nachricht kann die Flossgasse der Schäfer'schen Kunstmühle in Baihingen a/E. wegen dort vorzunehmender Mühlekanal- und Wehrbauten erst vom 10. Sept. d. J. an befahren werden.

Hievon werden die Betheiligten mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß ein Gesuch um Anordnung der Flossperre bis zum 10. Sept. d. J. dem R. Ministerium des Innern zur Entscheidung vorliegt.

Den 28. August 1879.

R. Oberamt.
Flaxland.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hoffstett.

Brennholz-Verkauf



am Freitag, den 6. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Saal zu Agenbach aus den Staatswaldungen Dachsberg 7

und Scheidholz der Gut Agenbach:
13, Rm. buchene Scheiter, 10 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 2 Rm. erlene Prügel, 234 Rm. Nadelholzscheiter, 341 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 83 Rm. tannene Rinde, 55 Rm. dto. Reisprügel und ungebundenes Reisig.

Revier Hoffstett.

Wegsperrre.

Die Wegsperrre für das sogenannte Wildbadersträßchen muß bis 7. September d. J. verlängert werden.

Hoffstett, 26. August 1879.

R. Revieramt.

Unterreichenbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des Gottlob Frey, Bierbrauers zum Löwen dahier, kommt von der vorhandenen Fahrniß in der Löwen-

wirthschaft dahier je von Morgens 8 Uhr an zunächst Folgendes gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf:

Dienstag, den 2. September:

1 silberne Taschenuhr mit Kette, Manns-Kleider, Gewehr und Waffen, 3 Betten, Leinwand, etwas Küchengeschirr, etwas Schreinwerk, etwas Fas- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath;

Mittwoch, den 3. September, ca. 2,000 Liter Bier, ca. 130 Str. altes Heu und Dehmb, Brennholz, ca. 70 Str. Steinkohlen, Dehmbgras von ca. 6 Morgen Wiesen, der Obstertrag von etlichen Bäumen.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 26. August 1879.

Schultheißenamt.
Scholl.

An die Schultheißenämter des Forstbezirks Wildberg.

Die bei den Gemeindevoräthen anhängigen und vor dem 1. Oktober d. J. anfallenden Forststrafsachen sind in thunlichster Balde und womöglich vor dem genannten Tag zu erledigen. Das Forstamt macht hiefür die Ortsvorsteher verantwortlich und wird sich in entsprechender Weise von dem Vollzug überzeugen.

Wildberg, 29. August 1879.

R. Forstamt:
Hopfengärtner.

Forstamt Altenstaig.

An die Gemeinderäthe des Forstbezirks.

Da am 1. Oktober d. J. die Gerichtsbarkeit in Forststrafsachen an die Gerichte übergeht und bezüglich der Forstpolizeiverfehlungen eine Aenderung im Verfahren eintritt, so werden die Gemeinderäthe aufgefordert, alle unerledigt vorliegenden oder bis zum 1. Oktober d. J. noch zur Anzeige kommenden Forstvergehen vor dem 1. Oktober zur Aburtheilung zu bringen, beziehungsweise dem Forstamte vorzulegen, falls dieses in erster Instanz zuständig ist.

Auf den 20. September d. J. haben die Schultheißenämter über den Stand der Sache an das Forstamt Bericht zu erstatten.

Altenstaig, 26. August 1879.

R. Forstamt.
Seigelstu.



Calw.
Programm
für die Feier des deutschen Nationalfestes
am 2. September 1879.

- Morgens 5 Uhr Tagwache.
6 Uhr Böllerschließen, Abblasen eines Danklieds.
8 Uhr Sammlung der Schüler in den Schulen und Vortrag der Herren Lehrer über die Bedeutung des Tags. Das Reallceum hält die Schulfeyer im Georgenäum, wozu auch Schulfreunde eingeladen sind.
9 Uhr Sammlung der Kinder bei dem Georgenäum mit Fahnen, Zug über den Marktplatz in die Kirche.
9 1/2 Uhr Festgottesdienst. Nach Beendigung des Gottesdienstes Verteilung von Rümmelelein an die Schüler auf dem Marktplatz. Musik.
Mittags 2 Uhr Sammlung der Schuljugend und der den Zug begleitenden hiesigen Vereine und Einwohner auf dem Marktplatz, von da ab Zug mit Musik und Tambours auf den Brühl.
Auf dem Festplatz Gesang, Festrede, Vorträge von Schülern, Spiele der Kinder, Sammlung der Familien an Familientischen, gefellige und musikalische Unterhaltung.
Die Einwohner werden gebeten, an diesem nationalen Festtag die Häuser zu beflaggen.

Das Fest-Comité.

Privat-Anzeigen.



Zur Nationalfeier Sammlung Morgens 9 Uhr beim Vorstand. Nachm. 1 1/2 Uhr bei Kamerad Schwarzmaier. Man bittet die Mitglieder, sich zahlreich zu betheiligen.

Calw.
Geschäftsempfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, mich einem verehrlichen Publikum als Schneidermeister für Herren-Anzüge, sowie allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu empfehlen, hierin beste Arbeit und billigstmögliche Bedienung zusichernd.

Ebenso habe ich das Waarenlager der Frau Emilie W i e m a n n aus Stuttgart übernommen, und verkaufe zu gleich billigen Preisen wie diese, in reichhaltiger Auswahl, und werde ich auch hierin meine Kundschaft billig und reell bedienen.

Wilhelm Heldmaier,
Schneidermeister, Bischofsstraße parterre.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere zulezt von Herrn Stadtschultheiß Hermann in Reubulach verwaltete Agentur für Reubulach und Umgegend an

Herrn Friedrich Blach in Reubulach
übertragen haben.
Leipzig, August 1879.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete
die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,

zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, soweit dies gesetzlich gestattet ist, Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Friedrich Blach
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
in Reubulach.

Liebenzell.
Ein größeres freundliches

Logis

ist bis Oktober oder Martini zu vermieten bei
Gottlob Weiz.

Ein noch sehr gut erhaltenes

Ovalsah,

718 Liter haltend, hat zu verkaufen
Jakob Ayasse,
früher Wirth in Reubengstett.

Königl. Bad Teinach.

Alle diejenigen, welche

Forderungen

an uns haben, ersuchen wir dringend, bis
1. September Rechnung einzureichen.

Badverwaltung.
J. Georg Stark.

Nächsten Montag ist

Turnversammlung.

Concordia!

Samstag, den 30. d. M.

Hauptversammlung und Einzug der Beiträge.

**Arbeiter-Kranken-
Verein.**

Morgenden Sonntag, Mittags 3 1/2
Uhr findet bei Weiß die monatliche Ver-
sammlung statt.

Abstimmung und Einzug der Beiträge.
Der Ausschuß.

Nächste Woche backt

Laugenbreteln

Bäder Exner.

Von heute an verkaufe ich neben meinen
andern Sorten Brod ein

schwarz Brod

zu 25 Pfg. 3 Pfd.

Aug. Gerlach.

Eine Parthie ausnahmsweise billige

**Wollene Strickgarne,
Zuggarne**

sowie

wollene Strumpflängen

besten Qualität, empfiehlt bestens

C. Biegler, Bahnhofstr.

Cement,

Roman- & Portland.

Diese beiden Sorten empfiehlt in
frischer und als vorzüglich aner-
kannter Waare zu billigst gestellten Preisen

Ernst Schall
am Markt.

2 Ellen breiten

Sack-Zwisch

besten Qualität verkauft billigst

Färber Schönlen.

Mostpreßtücher

in jeder Größe empfiehlt bestens

G. Gruner.

Teinach.

Unterzeichneter sucht einen noch gut
erhaltenen sogenannten

Büchsen-Ranzen

mit oder ohne Haare zu kaufen und steht
gesälligen Anträgen entgegen.

Karl Sattler,
Sattler u. Tapezier.



Weil der Stadt.
Max Schöninger z. Schönfarb beim Spital

Ausstener-Artikel
Bettfedern,
fertige Setten,
Bettbarchent 11/8 S 8/4 breit,
Trill
Kölsch, Piqué,
Blümeaux-Stoffe,
Einsätze,
Weiß-Baren jeder Art,
fertige Hemden,
Strümpfe, Socken,
Herren-Kragen,
Unterhosen.

empfehl
Kleider-Stoffe
Schwarze Cachemir,
Thybet.
Alpaca, Orlean,
Double, Küstre,
Trauer-Cords,
Lama, Woll dick,
Schotten, Plaids 7/4 u. 8/4 breit
Flanell, Muldum,
Zeugle 7/4, 11/8 S 7/4 br.
Blaudruck,
bw. Liber,
Futter-Stoffe.

Hosen-Zeuge
Halbtuch.
Cirkas, Swirn,
Manchester,
bw. Hemden-Flanell,
Hemdenköpper,
fertige Arbeitshemden.
Fuhrmann-, Schäfer-, Mehger-
Hemden,
fertige Unterröcke,
Schürzen in Leder,
Orlean, Panama, Moiree,
Strick- u. Webgarne.

Große Auswahl! Beste Fabrikate! Billigste Preise!
Zu geneigtem Besuche lade ergebenst ein.

Kunst-Gese-Empfehlung.

Beige hiemit an, daß ich die Kunst-
Gese-Niederlage von A. Lamp in Stutt-
gart übernommen habe und bitte um ge-
fällige Abnahme.

D. Bluhm, Conditior,
Bahnhofstraße.

Aus Auftrag ist eine

Mosterei

zu verkaufen, bestehend in 4 Pressen mit
eisernen Spindeln, 3 einfache zu je 1
Sack, und eine Doppelpresse zu 2 Säcken,
dazu eine Obstmühle mit Steinwalzen,
Alles im Jahr 1877 neu eingerichtet. Die
Pressen können auch einzeln gekauft werden.
Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Knecht-Gesuch.

Ein geordneter Kofstnecht, sowie ein
Hausknecht, der nebenbei das Vieh zu füttern
hätte, wird in eine Brauerei des Unter-
landes bei gutem Lohn gesucht.

Wo? ist zu erfragen bei der Exped.
ds. Blattes.

**Neues Sauertraut, Salz- &
Essig- Gurken, Tafelsenf,
feinsten Schweizer- und Lim-
burger-Käse**

empfehl

D. Herion.

Geldauszuleihen.

Gegen zweifache Güterversicherung sind
500 Mark sogleich zu haben; wo? sagt die
Exped. ds. Blattes.

Morgenden Sonntag

Reunion

nebst ausgezeichnetem

Lagerbier

bei

Breitling z. Krone
in Gchingen.

Auswanderung

Gesucht wird:

für ein Auswanderungsgeschäft 1. Ranges
ein tüchtiger & gewandter Agent
für den Oberamtsbezirk: Calw.

Frankirte Offerten sub Chiffre R. 4757
besördert Rudolf Wosse in Stuttgart.

Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

Th. Weidenslauser, Berlin, Dorotheenstr. 88
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
bellebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen
Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen
Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt.
Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen
werden sofort ausführlich beantwortet.

• Jede Garantie für Reiskheit übernehmen,
offertire in Flaschen u. Gebinden neben ältern Ko-
schentzeilen Sorten meine weissen u. bistrothen
Ungar-Weine
um 95 J pro Liter
ad Keller hier und gebe auf Wunsch Probe-
fläschen, eine oder mehrere Sorten enthaltend,
billigst mit dem Bemerkn ab, daß ich die
durch mich zum Verkauf kommenden Weine
seit Jahren selbst in den besten Lagen Un-
garns auswähle.
• Mingen (Württemberg). A. Kirchner.

Einige hübsche heizbare

Zimmer

mit oder ohne Möbel hat zu vermietben
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

1 starkes Viertel sehr schön stehenden

Haber

verkauft

Marie Kohler.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht, findet so-
gleich eine Stelle.

Wo? ist zu erfragen bei der Exped.
ds. Bl.

Sirjau.

Fässer-Verkauf.

Eine größere Parthie neue Fass, stark
in Holz und Eisen, Behalt 100 bis 300 Liter,
hat billigst zu verkaufen

J. Kraft, Küfer.

Möttlingen.

Eine Mostpresse

nebst feinem Mahltrug, sowie

2 Ballen 1878er Hopfen

hat billig zu verkaufen

Schultheß Kraushaar.

Gottesdienste. Am Sonntag, den 31. Auguß.

Vorm. (Pred.) Hr. Dehan Mejer.

Kindertehre mit den Töchtern.

Nachm. (Bibelkunde) Hr. Helfer Haring.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt

betreffend,

macht die R. Centralstelle durch Erlaß vom 18. Aug. bekannt,
daß bei demselben

- a) für rothes und Fleckvieh (Simmenthaler, Alb-, Redar-
und Geller-Vieh) 18 Preise mit 2120 M;
- b) für graues und braunes Vieh (Schwyzer, Montafuner,
Algdauer u. s. w.) 6 Preise mit 860 M;
- c) für Simpurger Vieh 6 Preise mit 860 M

werden vergeben werden.
Zur Concurrenz um diese Preise werden auch die Vieh-
züchter des hiesigen Bezirks bringend eingeladen, mit dem Be-



merken, daß die näheren Bestimmungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren und Anmeldungen bis zum 10. September bei der Centralstelle für die Landwirthschaft einzureichen sind. Anmeldeungsformulare können von dem Unterzeichneten bezogen werden. Unter Umständen d. h. bei einer Entfernung von mehr als 24 Kilometer wird Transportfreiheit, und für die Kosten des Aufenthalts in Calw mit 4 Farren 13 M., mit 1 Kuh oder Kalbel 9 M. gewährt.

Calw, 28. Aug. 1879.

Der prov. Vereinsvorstand
E. Horlacher.

Bekanntlich werden mit der Einführung der Gerichtsverfassung am 1. Oktober auch die Gebührensätze im Rechtsstreite eine Aenderung erfahren. Die Kosten werden in aufsteigenden Pauschätzen als Verhandlungsgebühr, Beweisgebühr und Entscheidungsgebühr erhoben, neben denen die Rechtsanwaltsgebühren in derselben Stufenfolge einhergehen. Es betragen:

Streitwerth von	I. Jede der drei vollen Gerichtsgebühren	II. Die Gebühr jedes Rechtsanwalts
1-20 M.	1,00 M.	2,00 M.
20-60 "	2,40 "	3,00 "
60-120 "	4,00 "	4,00 "
120-200 "	7,50 "	7,00 "
200-300 "	11,00 "	10,00 "
300-450 "	15,00 "	14,00 "
450-650 "	20,00 "	19,00 "
650-900 "	26,00 "	24,00 "
900-1200 "	32,00 "	28,00 "
1200-1600 "	38,00 "	32,00 "
1600-2100 "	44,00 "	36,00 "
2100-2700 "	50,00 "	40,00 "
2700-3400 "	56,00 "	44,00 "
3400-4300 "	62,00 "	48,00 "
4300-5400 "	68,00 "	52,00 "
5400-6700 "	74,00 "	56,00 "
6700-8200 "	81,00 "	60,00 "
8200-1000 "	90,00 "	64,00 "

Die ferneren Werthklassen steigen um je 2000 M., jede der drei Gerichtsgebühren um je 10 M., die Rechtsanwaltsgebühren aber bis zum Streitwerthe von 50,000 M. einschließlic um je 4 M., dann bis 100,000 um je 3 M., darüber hinaus um je 2 M. Auch die Rechtsanwaltsgebühr ist dreifach; Prozeßgebühr, Verhandlungsgebühr, Vergleichsgebühr. Die Gerichtsgebühren sind in der Berufungsinstanz um 1/2, in der Revisionsinstanz um die Hälfte höher. Die Gebühren der bei dem Reichsgerichte zugelassenen Rechtsanwälte erhöhen sich in der Revisionsinstanz um 2/10. Es treten den Pauschätzen hinzu: 1) die Zustellungsgebühren mit 80 Pf. für jede Zustellung und 5 Pf. für jede dazu nöthige Beglaubigung 2) die Schreibgebühren von mindestens 10 Pf. für jede Seite 3) Post- und Telegraphengebühren, Kosten öffentlicher Bekanntmachungen 4) Kosten auswärtiger Gerichte und fremder Behörden 5) Gebühren der Zeugen mit 10 Pf. bis 1 M., der Sachverständigen bis 2 M. für die Stunde, außer Reisekosten und Zehrgeldern. Für jede Abfindung erhält der Gerichtsvollzieher 2-6 M., für Versteigerung Prozente des Erlöses; gerichtliche Handlungen bei der Zwangsvollstreckung werden mit 2/10 der vollen Gebühr bezahlt.

— Stuttgart, 26. August. Der Genossenschaftstag lehnte den Antrag des Kreditvereins in Weissen auf Zulassung der beschränkten Haftpflicht ab und nahm die motivirte Tagesordnung des engeren Ausschusses, die unbeschränkte Solidarhaft als richtige Rechts- und Kreditbasis der Genossenschaften beizubehalten, mit allen gegen 8 Stimmen an. Die Versammlung nahm ferner den Antrag des engeren Ausschusses, betreffend einen Protest gegen die Verdächtigungen der Konsumvereine an und erklärte, es sei die Pflicht aller Genossenschaften, speciell der Vorschussvereine, die Konsumvereine als wichtiges Glied in der Kette des Genossenschaftswesens in dem von den Gegnern aufgezwungenen Kampfe auf's Kräftigste zu unterstützen, vorausgesetzt, daß die Konsumvereine gut organisiert, tüchtig verwaltet seien und im Prinzip die Baarzahlung durchgeführt hätten.

— Weissenberg, 25. Aug. Die Amtsversammlung, die heute hier tagte, hat die Ablösung des Pfastergeldes beschlossen und nach längeren mehrfachen Verhandlungen, die schließlich von der hiesigen Stadtgemeinde auf 14,000 M. reduzirte Ablösungssumme genehmigt. Hieran zahlt der Staat einen Beitrag von 15 Proz., den Rest deckt die Amtskorporation. Am Martini d. J. tritt der Vertrag in Kraft. Wir begrüßen den Wegfall einer noch aus alten Zeiten herstammenden Verkehrsbeschränkung mit Genugthuung.

— Freudenstadt, 26. Aug. Schon heute prangt unsere Stadt im Flackenschwund, unsere Gewerbeausstellung ist veranstaltet, um dem Lande zu zeigen, warum wir mit Recht schon jahrelang darnach streben, in das Eisenbahnnetz eingereicht zu werden. Vor feierlicher Eröffnung derselben zog nun heute das Ausstellungscomite, die Gemeindefollegien, die Aussteller und sonstige Interessenten unter den Klängen des Gaudiumsmarsches vom Rathhaus aus zum Ausstellungsplatz, den bekanntlich die Turnhalle mit dem anstoßenden Turn- und Festplatz aufs geeignetste darbot. Vor dem Eintritt in die Halle entwickelte Stadtschultheiß Hartmann in trefflicher Rede die Bedeutung des Unternehmens für den Bezirk, zeigte das Geschichtliche derselben, sprach den gebührenden Dank aus gegen die hohe Centralstelle für Gewerbe und Handel, deren Direktor in eigener Person beratend und durch einen bewährten Techniker Herrn Insp. Bär die Ausstellung so ausführen ließ, wie man sie nicht schöner denken kann. Ferner dankte er den Gemeindefollegien, die in richtiger Würdigung der Sache auch die nöthigen Mittel in splendor Weise bewilligten, wie den Ausstellern, die durch die That bewiesen, daß sie trotz aller Hindernisse sich auf den Standpunkt erhoben und erhielten, daß sie sich den Gewerbetreibenden ihres Standes rühmlich an die Seite stellen dürfen. Und schließlich betonte er die Wünsche, die sich nothwendigerweise an ein solches Unternehmen anschließen.

— Darmstadt, 25. August. Im Publikum rufen die Folgen der Ablehnung der Tabaknachsteuer nicht die angenehmste Stimmung hervor. Es ist berechnet worden, daß für den Bedarf von fast 2 Jahren ausländischer Tabak importirt worden sei. Das konsumirende Publikum muß sofort die für die eingeführte Steuer erhöhten Preise zahlen; dem Reiche entgeht aber diese Mehreinnahme, welche von einzelnen reichen Händlern eingefackt wird, die in der glücklichen pekuniären Lage waren, die Vorlage für die Masseaufspeicherung zu machen. So soll die Firma Graf in Bingen allein auf dem Zollamt in Darmstadt 35,000 Ztr. importirten Tabak lagern gehabt haben. Für den Platz Mannheim wird der Gewinn der dortigen Tabakhändler auf 10 Mill. angeschlagen. Diese Extragewinne muß natürlich das rauchende Publikum aufbringen.

— Berlin, 25. August. In einem durchaus ruhigen und sachgemäßen Artikel kommt die „Deutsche Heereszeitung“ zu dem überraschenden Schlusse, daß der naturgemäße Verbündete Deutschlands niemand anders als China ist. Nachdem auf das Genaueste die militärischen Verhältnisse zwischen Rußland und China erörtert worden sind, wird nachgewiesen, daß Rußland mindestens 200 000 Kombattanten nach dem fernen Osten senden müßte, um sich vor China nur einigermaßen zu sichern.

— Berlin, 25. Aug. Das Fiegleiden des Kronprinzen erheischt die sorgsamste Pflege und droht langwierig zu werden. Die Begleitung des Kaisers durch den Kronprinzen nach Königsberg ist fraglich geworden. Die Kronprinzessin geht mit den Kronprinzlichen Kindern über Triest auf 8 Monate nach Italien.

— Berlin, 26. August. Den bevorstehenden Kavallerie-Mandoeern wird von allen Seiten eine ganz besondere Bedeutung beigelegt. Es handelt sich darum, eine ganze Reihe neuer Einrichtungen, welche sich an der Hand der Erfahrungen herausgestellt haben, zum erstenmale in das Leben treten zu lassen und Resultate daraus zu gewinnen. Es soll die Kavallerie wieder mehr eine offensive Thätigkeit zu entfalten haben, und man geht, falls die Versuche sich bewähren, einer Umgestaltung der ganzen Waffe entgegen. Bekanntlich wird sich Prinz Friedrich Karl mit einer glänzenden Suite an den Mandoeern betheiligen, denen auch das Ausland mit sichtbarem Interesse folgt. Eine große Anzahl fremdherlicher Kavallerie-Offiziere ist zur Anwesenung des Mandoeers gemeldet und zum Theil bereits in Berlin eingetroffen.

Wien, 25. Aug. Der auf dem internationalen Saatenmarkt von Leinlauf Namens der Wiener Frucht- und Mehlbörse erstattete Bericht über die Ernte Oesterreich-Ungarns beziffert das Erntedefizit der Monarchie bei Weizen auf 9 1/4, bei Roggen auf 7 1/4, bei Gerste auf 5 Millionen Hektoliter. Hafer ergibt eine gute, den Durchschnitt mit 2 1/2 Millionen Hektoliter überschreitende Ernte. Mit Berücksichtigung der Vorräthe vom vergangenen Jahre wird das Importbedürfnis der Monarchie bei Weizen auf 3-4, bei Roggen auf 4 1/2 Millionen Hektoliter berechnet. Gerste reicht knapp für den eigenen Bedarf aus. In Hafer besteht eine Exportfähigkeit von 3 Millionen Zentner.

Wien, 24. August. Für die Szegediner sind nach dem letzten Ausweis bisher im Ganzen 2,573,361 fl. 46 1/2 kr. 1900 bereits mehr als dritthalb Millionen eingegangen, zu welcher Höhe die Summe emporgeschwellt wurde durch jene 250,000 fl., welche der Präsident des französischen Hilfscomites in Paris, Graf Roge, als das Ergebniß des Pariser Operafestes vom 7. Juli übersendete.

